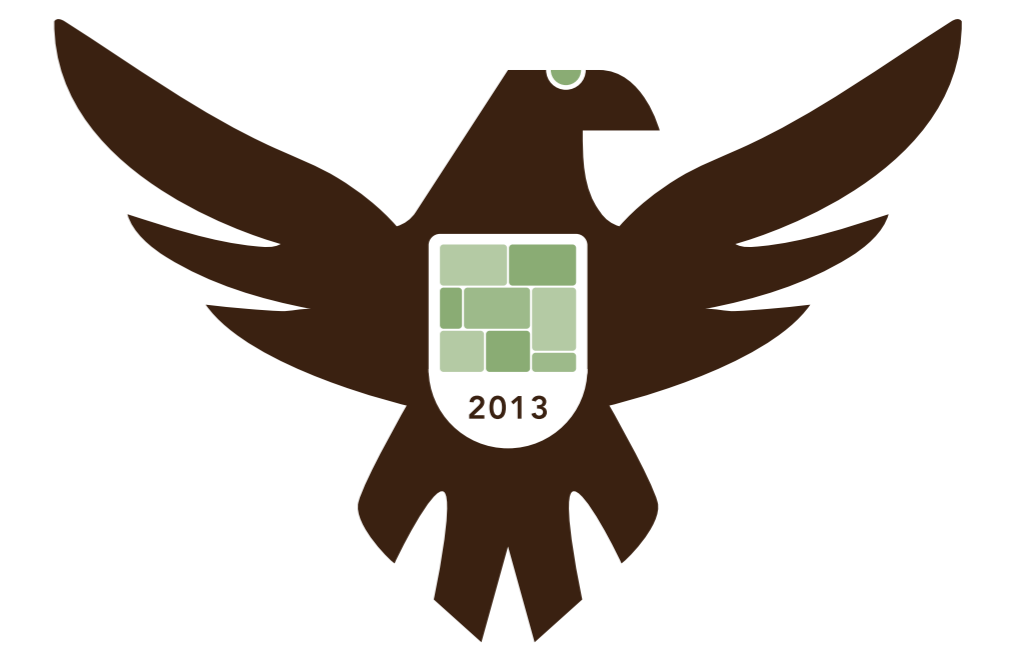




LANDSTRASSE BLICKRICHTUNG NORD (STADTAUSWÄRTS)



PFLASTERADLER
ZWODREIZEHN

NEUGESTALTUNG DER SÜDLICHEN LANDSTRASSE, LINZ

Die Neugestaltung der südlichen Landstraße erstreckt sich von der Goethekreuzung bis zur Bismarckstraße (Beginn der innerstädtischen FUZO) auf einer Länge von ca. 350 m und einer Fläche von rund 8.500 m² (Pflasteranteil rund 7.000 m²). Zur Bewältigung dieser Baustelle waren Innovationen bezüglich des Fahr- und Gehsteigaufbaues notwendig.

Im städtischen Raum liegen die Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom, Telekom etc.) häufig in geringen Tiefen von ca. 60–150 cm unter der Straßenoberkante. Daher ist es oft nicht möglich, die in der RVS 03.08.63 empfohlenen Aufbauten für Asphalt- oder Pflasterbefestigungen herzustellen, ohne die Leitungsbereiche unversehrt zu lassen.

Ziel ist es, die notwendigen Dicken der ungebundenen Tragschichten durch den Einsatz von Stabilisiertem Tragschichtmaterial (STM) reduzieren zu können und sich Verdichtungsmaßnahmen zu ersparen, da das Material nur mit der Baggerschaufel verteilt werden soll.

VORTEILE: Kostenersparnis, keine Leitungshinterfüllungen, keine Verdichtung, daher keine Erschütterung der umliegenden Häuser, zügige Bauzeit.

Das Längsgefälle bewegt sich im Promillebereich: die Entwässerung wurde grundsätzlich in einer Tiefenlinie mit Einlaufschächten 300/500 mm ausgeführt. Bei zu geringer Längsneigung wurden die Schwerlastpflaster (Rigolplatten) mit eingefrästen konischen Querschlitzern (quer zur Fließrichtung) hergestellt, in gebundener Bauweise verlegt und auf Entwässerungsrinnen aufgesetzt.

In das Gesamtkonzept integriert wurden auch zwei Straßenbahnhaltestellen, die ebenfalls mit diesem hochwertigen Schwerlastpflaster ausgestattet wurden.

Zahlreiche Schanigärten und Veranstaltungen auf dieser neugeschaffenen Begegnungsfläche bestätigen die gute und gelungene Resonanz in der Bevölkerung.



BEHELFSBRÜCKEN FÜR EINGÄNGE



FERTIG VERFUGTE FLÄCHE



EINBAU STABILISIERTES
TRAGSCHICHTMATERIAL (STM)

ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN

Der Gestaltungsbereich wurde im Sinne von „shared space“ größtenteils niveaugleich ausgeführt, um so den Vorgaben einer Begegnungszone gerecht zu werden. Um den sehbehinderten Mitbürgern eine Orientierungshilfe zu bieten, trennt eine 3 cm hohe Tastkante den Geh- und Fahrbahnbereich. Sowohl der CenterStone als auch der BigStone widerstehen den härtesten Beanspruchungen. Weder Brems- noch Scherkräfte können diesem Stein etwas anhaben. Durch die Rundum-Verzahnung ist eine Stabilität der Pflasterfläche unter schwersten Belastungen gesichert und eine exakte Fugenbreite von 5 mm gewährleistet.

PRODUKTE UND HERSTELLER

BETONSTEINE: Schwerlastpflaster CenterStone, Böhmerwaldgranit, gestrahlt, 14 cm Dicke für den Gehbereich, Schwerlastpflaster, BigStone, Böhmerwaldgranit, gestrahlt, 18 cm für Fahrbahn, Formate 42/42/18 bzw. 42/42/14 cm

HERSTELLER: Arthofer

AUFBAU UNGEBUNDENE BAUWEISE:

Pflasterbettung (Kantkorn) 2-8 mm, 3-5 cm

Pflasterdrainbeton 10 cm bzw. 15 cm

Stabilisierte Tragschicht (STM) 20 cm

Gesamtaufbau ca. 50 - 60 cm

VERFUGUNG: TKB 100, Acosim

Bauherr: Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Architekt/Planer: KMP ZT-GmbH.
Technische Planung: TBV Niedermayr GmbH.
Ausführende Firma: West-Asphalt Straßenbaugesm.b.H., Wels
Bauaufsicht TBV Niedermayr GmbH.

Fläche: 7.000 m²
Auftragssumme: € 2,7 Mio. brutto
Projektbeginn: 2011
Baubeginn: 03/2012
Fertigstellung: 11/2012

Der Wettbewerbspreis des Forum Qualitätspflaster

